

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.									
Großseggen-Erlen-Bruchwald östl. Rühn						X								0405 - 422								4006									
Standort /Geologie														Anschluß in TK																	
vermoorte Senke/Beckensandgebiet																															
Naturraum						Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.							
301																				186				0040							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha								Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Güstrow						Rühn																									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB											
05037																															
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FFH-Geb.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						Wald-Totalreservat							
X						ND						GLB						FnB													
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode													
Code						W N R V W N V Q R V H F												U M V													
%						5 0 2 0 2 0 1 0																									
Vegetationseinheiten																															
Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Grauweidengebüsch, Sumpfseggen-Schilf-Quellröhricht, Mädesüß-Hochstaudenflur																															
Habitats + Strukturen																															
H A A H Z R H S E																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Der Biotop liegt im Verlandungsbereich des Rührner Sees und ist vom Biotop 5 durch einen aufgeschütteten Sandweg getrennt. Östlich grenzt eine Ackerbrache an den Biotop. Der Rand des Biotopes wird von einem Sumpfseggen-Schilf-Quellröhricht eingenommen, der eng mit einer Mädesüß-Hochstaudenflur verzahnt ist. Kleinflächig wird der Biotoprund von einem Waldsimenquellried bzw. von einem Sumpfseggenried dominiert. Der Anteil an Brennessel und Giersch ist in diesem Teil sehr hoch und auf den Nährstoffeintrag durch die angrenzende Ackerbrache bzw. auf die Störung des Wasserhaushaltes durch den Weg zurückzuführen. Der südöstliche Teil und die Mitte des Biotopes werden von einem nassen Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald eingenommen der nördlich und östlich in ein Grauweidengebüsch übergeht. Einige Birken sind eingestreut. Westlich grenzt die Bebauung unmittelbar an den Biotop. Durch anthropogene Einflüsse, wie Vermüllung, Beeinträchtigung des Biotopes in diesem Teil.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
Y A W keine Gefährdung																															
Empfehlung																															
Z S E																															

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)										TK10				Biotop-Nr.											
		0		4		0		5		-		4		2		2		-		4		0		0		6	
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition																			
k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g
	g																										
	g																										
					</																						